

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** [↗ C.07](#) errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts um 0,6 Mrd. € auf 14,5 Mrd. €. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den Free Cash Flow von 0,7 Mrd. € zurückzuführen.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 0,2 Mrd. € verringert. [↗ C.08](#)

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2014 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Quartal 2014 sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 4,4 (i. V. 4,7) Mrd. € zugeflossen; die Abflüsse aus fälligen Anleihen betragen 3,3 (i. V. 1,5) Mrd. €. [↗ C.09](#)

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus haben wir diverse kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern und Währungen vorgenommen; dabei konnten wir auch als erstes internationales Unternehmen am heimischen Kapitalmarkt der Volksrepublik China eine Anleihe begeben.

Anfang April 2014 wurde ferner in den USA aufgrund des sehr günstigen Marktumfeldes eine Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion im Volumen von rund 2 Mrd. US-\$ durchgeführt.

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler AG	750 Mio. €	01/2014	01/2022
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	03/2014	03/2017
Daimler Finance North America	650 Mio. US-\$	03/2014	03/2021

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 168,5 Mrd. € auf 171,7 Mrd. € an. Von der Bilanzsumme entfallen 89,7 (i. V. 89,4) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 52% (i. V. 53%) aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf die hohen Vorratsbestände und das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Auf der Passivseite sind höhere Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 43% über dem Niveau des Vorjahres (42%). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 34% (i. V. 35%).

C.10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.383	9.388	-0
Sachanlagen	21.933	21.779	+1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	79.673	78.930	+1
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	1.928	3.432	-44
Vorräte	19.066	17.349	+10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.644	7.803	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.819	11.053	+7
Verzinsliche Wertpapiere	6.474	7.066	-8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.567	6.241	+5
Sonstige Vermögenswerte	5.767	5.477	+5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.415	-	-
Summe Aktiva	171.669	168.518	+2
Passiva			
Eigenkapital	43.485	43.363	+0
Rückstellungen	24.541	23.098	+6
Finanzierungsverbindlichkeiten	77.837	77.738	+0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.601	9.086	+17
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.321	8.276	+1
Sonstige Schulden	6.884	6.957	-1
Summe Passiva	171.669	168.518	+2

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 9,4 Mrd. € beinhalten wie im Vorjahr 7,3 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 67% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 24% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die Investitionen in **Sachanlagen** lagen über den Abschreibungen; damit stiegen die Sachanlagen auf 21,9 (i. V. 21,8) Mrd. €. Im ersten Quartal 2014 wurden insgesamt 1,0 Mrd. € schwerpunktmäßig an deutschen Standorten für den Anlauf neuer Produkte und die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 79,7 (i. V. 78,9) Mrd. € an. Der Anstieg war durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 46% leicht unter dem Vorjahr (47%).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 1,9 (i.V. 3,4) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der chinesischen Beteiligungen Beijing Benz Automotive Co., Ltd. und BAIC Motor Corporation Ltd. im Pkw-Bereich sowie Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. und Kamaz OAO für das Lkw-Geschäft. Mit dem Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat der Daimler AG, den Anteil von 50% an dem Gemeinschaftsunternehmen Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) zu übertragen, wird die Beteiligung separat in »**Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**« ausgewiesen.

Die **Vorräte** stiegen von 17,3 Mrd. € auf 19,1 Mrd. € an; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 11% (i. V. 10%). Der Anstieg war insbesondere auf den unterjährigen Produktionsverlauf sowie die Einführung neuer Modelle zurückzuführen. Dies führte im Wesentlichen in den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks zu gestiegenen Fertigen Erzeugnissen in Deutschland und den USA.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gingen um 0,2 Mrd. € auf 7,6 Mrd. € zurück. 44% der Forderungen entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 36% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € auf 11,8 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 7,1 Mrd. € auf 6,5 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 0,3 Mrd. € auf 6,6 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen unter anderem an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 5,8 (i. V. 5,5) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 43,4 Mrd. € auf 43,5 Mrd. €. Das den Aktionären zustehende Eigenkapital stieg auf 42,8 (i. V. 42,7) Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 1,1 Mrd. € standen im Wesentlichen in den Gewinnrücklagen erfasste versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen (-0,9 Mrd. €) gegenüber.

Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns lag bei 23,9% (i. V. 24,3%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 41,8% (i.V. 43,4%). Die Eigenkapitalquoten sind um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 bereinigt.

Die **Rückstellungen** sind auf 24,5 (i. V. 23,1) Mrd. € gestiegen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 14% leicht über dem Vorjahr. Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 11,3 (i. V. 9,9) Mrd. € sowie die Verpflichtungen für Produktgarantien in Höhe von 4,6 (i. V. 4,7) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich in Höhe von 3,1 (i.V. 3,2) Mrd. € und für Ertragsteuern in Höhe von 1,6 (i. V. 1,3) Mrd. €. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert vor allem aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem Rückgang der Abzinsungsfaktoren.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 77,8 Mrd. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (77,7 Mrd. €). Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 51% auf Anleihen, 24% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 14% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 7% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich aufgrund des unterjährigen Produktionsverlaufs auf 10,6 (i. V. 9,1) Mrd. € erhöht. 61% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 27% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** liegen wie zum Jahresende bei 8,3 Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten, erhaltene Kauttionen und Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung sowie die derivativen Finanzinstrumente.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 6,9 (i.V. 7,0) Mrd. € beinhalten insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.